

Eine dialogische Partnerschaft

Grüßwort zu dem Tanzstück »Hugo Wolf Projekt«

Die Verbindung zwischen BMW Werk Leipzig und euro-scene Leipzig war von Anfang an eine dialogische Partnerschaft, die über konventionelle Sponsoringbeziehungen hinausgeht. Erster gemeinsamer Anknüpfungspunkt war Zaha Hadid, die nicht nur das Zentralgebäude des BMW Werkes, sondern auch das Bühnenbild für das Tanzstück »Metapolis« der belgische Compagnie Charleroi/Danses – Plan K von Frédéric Flamand entworfen hat, das im Rahmen der euro-scene Leipzig 2002 gezeigt wurde.

Seit 2003 ist das BMW Werk Hauptpartner des Festivals, und im vergangenen Jahr diente es erstmals auch als Festival-Spielstätte. Die Inszenierung »Einige witzige Bemerkungen« von Leszek Bzdyl mit seinem Teatr Dada von Bzdülów aus Gdańsk (ehemals Danzig) lockte zahlreiche Gäste ins Werk, und schnell stand fest, dass das Zentralgebäude auch beim diesjährigen Festival als Bühne mit einbezogen werden sollte. Wir haben dazu schließlich das »Hugo Wolf Projekt« des Berliner Choreografen Hans-Werner Klohe ausgewählt: Zwei Tänzer, ein Sänger und eine Pianistin lassen die – aus heutiger Perspektive mitunter etwas altmodisch anmutenden – Lieder Hugo Wolfs in einem ungewöhnlichen, zeitgemäßen Licht erscheinen. Besonders freut mich, dass sich die Künstlerinnen und Künstler bereit erklärt haben, im Anschluss an die Vorstellung Fragen und Eindrücke aus dem Publikum zu diskutieren. Uns allen wünsche ich ein anregendes Kunsterlebnis!



Peter Claussen

LEITER BMW WERK LEIPZIG
DIRECTOR BMW PLANT LEIPZIG



Das Stück

Der Berliner Choreograf Hans-Werner Klohe wählte Lieder von Hugo Wolf (1860-1903) und Klavierstücke von Alexander Skrjabin (1872-1915) zum Ausgangspunkt seines Tanzstücks »Hugo Wolf Projekt«. Die poetischen Phantasien und Bilder, welche die Musik bei Klohe auslöst, werden in zeitgenössische tänzerische Bewegungen übersetzt. Es geht um emotionale Irrungen und Wirrungen, die uns heute genauso umtreiben wie damals.

Das Projekt nähert sich den Kompositionen durch ein offenes Bühnen- und Darstellerkonzept, in dem die klassische Darbietungsform des Liedes aufgebrochen wird. Tänzerin und Tänzer, Sänger, Pianistin und Bühnenbildner verstehen sich dabei als eigenständige Künstlerpersönlichkeiten, die auf der Bühne zusammenfinden und miteinander in ihrer spezifischen »Sprache« agieren. Eingebettet ist dieses Zusammenspiel in ein Bühnenbild, das die gewohnte frontale Beziehung von Darstellenden und Publikum auflöst und einen intimen Raum schafft, in dem der Zuschauer Musik und Tanz hautnah erlebt. Dieser Kontakt ist der Dreh- und Angelpunkt, die Brücke zwischen Gestern und Heute, zwischen den romantischen Liedern und den zeitgenössischen Erfahrungen der Darstellenden.



Festivalzentrum im theater fact

Dienstag 23.00 Uhr – open end
Mittwoch – Freitag 16.00 Uhr – open end
Samstag 14.00 Uhr – open end
Sonntag 16.00 Uhr – open end

Treffpunkt für alle / Snacks, Getränke und Informationen / Veranstaltungsort für Filme und Gespräche

theater fact, Hainstr. 1 / Eingang: In Barthels Hof, Telefon 0341-961 40 80

Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters
Gottschedstraße 16, D-04109 Leipzig / Telefon 0341-980 02 84 / Fax 0341-980 48 60
info@euro-scene.de / www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Birgit Berndt Verwaltungsleiterin
Bernd E. Gengelbach Technische Leitung
Kati Thiel Organisation
Nadine Brockmann Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Christina Forchner Sekretariat

Kristin Anschutz, Trendela Braun, Natalia Formina, Juliane Gandert, Yvonne Juch, Kathrin Müller-Beck, Sophie Pfaff, Sindy Poppitz, Agnieszka Roguski, Hannah Schoebel, Cathérine Stefanski, Saskia Stengele, Astrid Wulf, Carsten Göring, Alexander Ochlich, Andreas Schweda //
Katrin Jackenkroll (Infostand) Praktikanten

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Festivalprogramm und Redaktion Ann-Elisabeth Wolff
Texte Ann-Elisabeth Wolff, Nadine Brockmann
Fotos S. 1, 2, 3 (1. von links) Björn Reißmann, Berlin, S. 3 (2. - 4. von links) privat
S. 5 BMW AG / Martin Klindworth, Leipzig
Gestaltung www.fertigungsbureau.de/sign // Dirk Baierlipp
Druck Merkur Druck, Leipzig
Redaktionsschluss 27.10.2006

Finanzierung und Unterstützung

BMW
Werk Leipzig

HAUPTPARTNER

GEFÖRDERT DURCH DIE

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

2DFtheaterkanal

MEDIENPARTNER

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

MEDIENPARTNER

Jütte-Messedruck Leipzig

ARENA LEIPZIG

ERÖFFNUNGSGASTSPIEL PARTNERHOTEL

Holiday Inn
Garden Court[®]
LEIPZIG CITY CENTER

Kulturamt der Stadt Leipzig / Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Dresden / Deutscher Bühnenverein – Landesverband Sachsen / Goethe-Institut, München / Nationales Performance Netz (NPN), München

The Danish Arts Council – Committee for the Performing Arts, Kopenhagen / Königlich Dänische Botschaft, Berlin / Dänisches Kulturinstitut, Bonn / Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, Zürich / National Council for Cultural Affairs (Kulturrådet), Stockholm / Kulturjahr »Ungarischer Akzent«, Budapest / Collegium Hungaricum, Berlin / Ministerie van de Vlaamse Gemeenschap, Brüssel / Institut Français de Leipzig

Internationales Theaterinstitut (ITI), Berlin / Schauspiel Leipzig / Oper Leipzig / Polnisches Institut, Leipzig / theater fact / Schaubühne Lindenfels / Werk II / LOFFT

Leipzig
euro-scene
16. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters

Compagnie Hans-Werner Klohe, Berlin »Hugo Wolf Projekt« Tanztheater

Donnerstag 09. Nov. // 18.00 – 19.00 Uhr (geschlossene Veranstaltung)
Freitag 10. Nov. // 19.30 – 20.30 Uhr
Samstag 11. Nov. // 19.30 – 20.30 Uhr
BMW Werk Leipzig

} ohne Pause

Im Anschluss an alle Vorstellungen: Publikumsgespräch

Ⓜ Kostenloser Bus-Shuttle am 10. Nov. und 11. Nov.



Compagnie Hans-Werner Klohe, Berlin

»Hugo Wolf Projekt«

Tanztheater

Choreografie	Hans-Werner Klohe
Musik	Hugo Wolf, Alexander Skrjabin
Bühnenbild und Kostüme	York Landgraf
Lichtdesign	Benjamin Schälke
Technische Leitung	Benjamin Schälke, Berlin, Jens Sergel, Leipzig
Tänzer	Veronica Cendoya, Barcelona, Hans-Werner Klohe, Berlin
Klavier	Anne Le Bozec, Conservatoire National Supérieur de Musique, Paris
Gesang	Christoph Sökler, Bariton, Stuttgarter Staatsoper

Im Anschluss an alle Vorstellungen findet ein Publikumsgespräch statt.
Moderation: Dr. Volkmar Draeger, Journalist, Berlin

Uraufführung: 15.09.2005, St. Elisabeth-Kirche, Berlin

Produktion: Hans-Werner Klohe

Das Gastspiel wird ermöglicht durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder.



Kostenloser Bus-Shuttle:
Im Anschluss an die Vorstellung (Abfahrt 20.45 Uhr) sowie an das Publikumsgespräch (Abfahrt 21.30 Uhr):
10. Nov. Rückfahrt zum Kellertheater, Werk II und Schauspielhaus
11. Nov. Rückfahrt zur Schaubühne Lindenfels, Werk II und Schauspielhaus

Kontakt // Compagnie Hans-Werner Klohe
Danzigerstr. 139 // 10407 Berlin
Tel.: 0049-30-4280476 // Fax: 0049-30-42804769
tanz@hans-werner-klohe.de // www.hans-werner-klohe.de



Die Künstler

Hans-Werner Klohe, geboren 1970 in Mannheim, studierte Tanz und Choreografie an der Ballettakademie Köln und der Heinz Bosl-Stiftung in München. Er tanzte u.a. bei Introdans, Niederlande, dem TanzTheaterBasel sowie in der legendären »Schwanensee«-Choreografie von Matthew Bourne am Broadway in New York. Zuletzt hat er mit Joachim Schlömer und Sasha Waltz gearbeitet. Seit 2001 produziert er eigene Tanzstücke, darunter »RISSE« (2003) und »narziss.04« (2004).

Veronica Cendoya, geboren 1976 in Barcelona, studierte zeitgenössischen Tanz bei Anna Sanchez am spanischen Tanzzentrum VARIUM und am Contemporary Department des Theaterinstituts in Barcelona. Neben ihrer Arbeit als Tänzerin und Choreografin ist Veronica Cendoya auch als Malerin und Illustratorin tätig.

Anne Le Bozec, geboren 1975 in Tours, studierte Klavier, Kammermusik, Liedbegleitung und -gestaltung in Paris und Karlsruhe. Sie erhielt internationale Preise und wurde vom französischen Staatspräsidenten Jacques Chirac für ihre Arbeit im Liedbereich ausgezeichnet. Seit 2005 ist Anne Le Bozec Professorin für Liedbegleitung am Conservatoire National Supérieur de Musique Paris.

Christoph Sökler, geboren 1976 in Ostfildern-Ruit, studierte in Karlsruhe, Leipzig, Berlin und London. Seit 2003 ist er Ensemblemitglied der Staatsoper Stuttgart und unterrichtet außerdem deutsches Repertoire an der Guildhall School of Music and Drama in London.



Hans-Werner Klohe



Veronica Cendoya



Anne Le Bozec



Christoph Sökler

Die Komponisten

Hugo Wolf wurde 1860 im slowenischen Slovenj Gradec (Windischgrätz, nahe der österreichischen Grenze) geboren. Nach seinem Schulabschluss ging er 1875 nach Wien, wo er seine musikalische Ausbildung am Konservatorium erhielt. Von 1884 an arbeitete Wolf als Musikkritiker der Wiener Boulevardzeitung »Salonblatt«. Ab 1887 widmete er sich ausschließlich seinen Kompositionen. Hugo Wolf strebte nach der innigen Verschmelzung von Poesie und Musik, eine Einheit von Wort und Ton, wie sie Wagner für die Oper etabliert hatte. Die Musik sollte hörbar machen, was in der Sprache latent vorhanden ist und den Text hervorheben. Allein zwischen 1875 und 1878 schrieb er 50 Lieder. Hugo Wolf starb 1903 in Wien.

Alexander Skrjabin wurde 1872 in Moskau geboren. Er studierte 1882-92 am Konservatorium seiner Heimatstadt Klavier und Komposition. Skrjabin wurde schnell als Pianist bekannt und unternahm viele Auslandsreisen. Ab 1898 unterrichtete er am Moskauer Konservatorium. Skrjabin wollte Mensch, Natur, Kunst und Mystik zu einem Gesamtkunstwerk vereinen. Er hat seine Werke teilweise als Ton- und Farbpartituren konzipiert. Aus Obertönen konstruierte er eine neue Tonleiter, aus der er auch den »mystischen Akkord« ableitete (aus Quartetten aufgebaut). Am bekanntesten sind Skrjabins Orchesterwerke »Poème de l'extase« (1908) und »Prométhée. Le Poème du feu« (1911). Alexander Skrjabin starb 1915 in Moskau.

Abfolge der Lieder und Klavierstücke

»Begegnung«	Hugo Wolf / Text: Eduard Mörike
»Auf ein altes Bild«	Hugo Wolf / Text: Eduard Mörike
Prélude opus 9, Nr. 1	Alexander Skrjabin
»Phänomen«	Hugo Wolf / Text: Johann Wolfgang von Goethe
»Der Rattenfänger«	Hugo Wolf / Text: Johann Wolfgang von Goethe
»Harfenspieler«	Hugo Wolf / Text: Johann Wolfgang von Goethe
Etude 11, opus 8	Alexander Skrjabin
»Peregrina I«	Hugo Wolf / Text: Eduard Mörike, aus »Maler Nolten«
Etude 5, opus 42	Alexander Skrjabin
»Wanderers Nachtlied«	Hugo Wolf / Text: Johann Wolfgang von Goethe
Sonate 5 (Auszüge)	Alexander Skrjabin
»Gesang Weylas«	Hugo Wolf / Text: Eduard Mörike
»Anakreons Grab«	Hugo Wolf / Text: Johann Wolfgang von Goethe
»Ganymed«	Hugo Wolf / Text: Johann Wolfgang von Goethe

PIANOTECHNIK KAISER

- Vertrieb von Pianos und Flügeln der Marke SCHIMMEL und KAWAI
- Vertrieb von Digital-Pianos der Marke KAWAI
- Finanzierung von Pianos, Flügeln und Digital-Pianos
- Vertrieb von Zubehör
- Stimmen von Pianos, Flügeln und Cembali
- Vermietung von Pianos, Flügeln und Digital-Pianos
- Konzert- und Tourneeservice

Inh. Frank Kaiser
Karlstraße 4
04316 Leipzig/Mölkau

Telefon: 0341-5 90 28 53
Fax: 0341-5 90 28 54
Mobil: 0171-5 00 74 42
E-Mail: piano-kaiser@arcor.de